

## Protokoll

<b>Zweck</b>	08/9-LAG-Sitzung
<b>Datum</b>	11.12.2008
<b>Zeit und Ort</b>	14:00 – 17:30, Sitzungsraum Impulszentrum Egg
<b>Anwesend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rudolf Lerch</li> <li>- Anton Wirth</li> <li>- Dietmar Tschohl</li> <li>- Franz Rüf</li> <li>- Bernhard Maier</li> <li>- Renate Breuß</li> <li>- Urs Schwarz</li> <li>- Günter Meusburger</li> <li>- Andreas Rudigier</li> <li>- Christof Thöny</li> <li>- Willi Burtscher</li> <li>- Renate Fischer</li> <li>- Harald Nesensohn</li> <li>- Berno Witwer</li> <li>- Manuela Hack</li> <li>- Gebhard Bechter</li> <li>- Matthias Ammann</li> <li>- Walter Vögel</li> <li>- Isabel Gapp</li> <li>- Wolfgang Kinz</li> <li>- Marion Ebster</li> <li>- Simon Nussbaumer</li> </ul>
<b>Entschuldigt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Michael Moosbrugger</li> <li>- Arno Fricke</li> <li>- Hermann Gmeiner</li> <li>- Maria-Anna Moosbrugger</li> <li>- Uta Illenberger</li> <li>- Wilfried Hopfner</li> <li>- Erich Schwärzler</li> </ul>
<b>Protokoll</b>	Franz Rüf
<b>Verteiler</b>	an alle Eingeladenen und Anwesenden

### Agenda

1. Begrüßung, Beschlussfähigkeit, Protokoll, Ergänzung zur Tagesordnung
  2. Bericht aus der Evaluierung
  3. Vorstellung und Beschluss zu den neuen Projekten
  4. LAG-Evaluierung nach dem Indikatorenset
  5. Vergabe LAG eigener Projekte
  6. Ausblick 2009, Sitzungstermine
  7. Allfälliges
-

### **Zu Punkt 1 – Begrüßung, Beschlussfähigkeit, Protokoll, Ergänzung zur Tagesordnung**

Obmann Bgm. Rudi Lerch begrüßt die Teilnehmer im Sitzungsraum im Impulszentrum in Egg. Er bedankt sich bei der Regio-Bregenzerwald für die zur Verfügungstellung des Raumes und die vorweihnachtliche Dekoration. Rudi Lerch begrüßt auch die erschienenen Projektträger, die Rede und Antwort zu ihren Projekten stehen werden. Er stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Zum Protokoll der 8. LAG-Sitzung 2008:

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt,

Antrag auf Änderung bzw. Ergänzung in der Tagesordnung: Der Obmann stellt den Antrag, dass zwei weitere Leader-Projekte im Punkt 3 der Tagesordnung behandelt werden, es sind dies die Projekte Gauertal und Nahversorgung. Die Beschreibungen beider Projekte sind nach der 10 Tagesfrist an die Vorstandsmitglieder ergangen. Dem Antrag wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

### **Zu Punkt 2 – Bericht aus der Evaluierung**

Der Obmann erteilt Walter Vögel das Wort und bittet um Reflektion zur Evaluierungssitzung. Walter Vögel:

In der Evaluierungssitzung wurden sechs Projekte behandelt. Den Projektträgern wurden die offenen Punkte mitgeteilt bzw. Handlungsempfehlungen mit auf den Weg gegeben. Im Vorspann zur Sitzung wurden auch die noch offenen und in Bearbeitung befindlichen Projekte erwähnt. Es sind dies u.A.: WalgauTV, Treffpunkt-Göfis und Energie-PS.

### **Zu Punkt 3 – Vorstellung und Beschluss zu den neuen Projekten**

Wie in der Einladung angekündigt, wird das jeweilige Projekt vom LAG-Management auf Basis der Präsentation in der Evaluierungssitzung in aller Kürze vorgestellt, anschließend erfolgt die Diskussion und in Folge die Beschlussfassung. Franz Rüf übernimmt die Projekte: Naschmarkt, Engagement, Werkraum-Haus, Burgen, Aktivfreizeit sowie die INTERREG Projekte Comunis und ENERBUILD. Bernahrd Maier stellt die Projekte: Mensch&Berg, Nahversorgung und Gauertal zur Diskussion.

#### Projekt Naschmarkt

Anwesend von Seiten des Projektträgers: Willi Lässer und Erika Schwarzbach

#### Projekthinhalte:

Machbarkeitsprüfung und Planung eines Vermarktungskonzeptes für Direktvermarktung regionaler Produkte, Umsetzung des Vorhabens in einem landwirtschaftlichen Objekt im Ortszentrum von Alberschwende – (näheres in der Projektbeschreibung)

#### Diskussion, Meinungen:

Zur Beurteilung des Projektes sollte das Sortiment klarer dargestellt werden; nach Möglichkeit sollten die angestrebten Kooperationen gelistet sein. Es wird dem Projektträger unterstellt, dass er ein klares Bild / Vision vom Vorhaben hat, dies jedoch für die Versammlung noch zu wenig greifbar ist. Der Projektträger erläutert einige Ansätze und so wird in der Folge folgender Beschluss gefasst:

**LAG Management**  
**Hof 19, A-6861 Alberschwende**  
Tel: +43 5579 7171-0  
Fax: +43 5579 7171-71  
Mail: [leader@leader-vlbg.at](mailto:leader@leader-vlbg.at)  
Web: [www.leader-vlbg.at](http://www.leader-vlbg.at)

ZVR-Zahl: 095339443

UID: ATU52241603

Raiffeisenbank Alberschwende

BLZ: 37401, KtNr: 61697

Im Zusammenhang mit dem Förderantrag soll das Geschäftsmodell in Bezug auf Beschäftigung, Direktvermarktung und vorgesehene Sortimente präziser beschrieben sein. Eine Beurteilung in Bezug auf Vollständigkeit und Transparenz des Vorhabens soll der SVL obliegen. Unter der Maßgabe, dass die angesprochenen Unterlagen vollständig erstellt und das Vorhaben dementsprechend auch ausreichend begründet wird, wird das Projekt als Leader-Projekt empfohlen.

Weitere Begründung zu dieser Entscheidung:

Prinzipiell wird der Projektansatz von der Versammlung positiv bewertet und auf die lokalen Entwicklungsstrategien verwiesen, wo die Vermarktung lokaler Produkte als ein besonderes Anliegen beschrieben ist.

#### Projekt Engagement

Anwesend von Seiten des Projektträgers: Simon Nußbaumer (Projektentwickler)

Projekthalt:

Eine Initiative der Lebenshilfe Vorarlberg schafft neue Strukturen, um das bürgerschaftliche Engagement für Menschen mit Behinderung in ländlichen Gebieten zu fördern und zu mobilisieren. Dabei sollen aufbauend auf bestehende Strukturen neue Kooperationen entwickelt und Entlastungen für ehrenamtlich tätige geboten werden.

Diskussion, Meinungen:

Eine derartige Initiative, die von der Lebenshilfe ausgeht, verspricht eine gewisse Sicherheit und Nachhaltigkeit.

Manuela Hack: Gerade im Sozialbereich wird es immer schwieriger, die ehrenamtliche Situation in der Gesellschaft aufrecht zu erhalten. Umso wichtiger ist es, derartige Projekte im Sinne der Bevölkerung umzusetzen. Im Bezug auf die Projektbeschreibung, werden in der Evaluierungs- und in der LAG-Sitzung folgende Punkte zur Präzisierung erachtet: Nähere Beschreibung zur Projektbegrenzung bezüglich bestehender Aktivitäten der Lebenshilfe, nähere Beschreibung der angedachten Kooperationen, präzisere Darstellung der Kostenpositionen und genauere Beschreibung der Koordinationsstellen, Aufgaben und Besetzung.

Beschluss:

Unter der Maßgabe, die oben erwähnten Ergänzungen beizustellen, wird das Projekt einstimmig zur Förderung als Leader-Projekt empfohlen.

#### Projekt Werkraum-Haus

Anwesend von Seiten des Projektträgers: Dr. Renate Breuß (GF Werkraum Bregenzerwald)

Projekthalt:

Errichtung des Werkraum-Hauses gemäß der Konzeption und dem Vorprojekt.

Diskussion, Meinungen, Fragen:

In der Diskussion ist eine positive Grundstimmung festzustellen, das Projekt wurde mehrfach angekündigt. Fragen zu den Kosten und zur Finanzierung konnten geklärt werden. Zur

Diskussion stand auch die Frage zu den De-minimis Bestimmungen und mögliche Gestaltung der Rechtsperson des Projektträgers.

Beschluss:

Unter der Maßgabe der notwendigen formalen Klärungen wird das Projekt einstimmig zur Förderung als Leader-Projekt empfohlen.

### Projekt Burgen

Anwesend von Seiten des Projektträgers: Herbert Dobler (GR Satteins), DI Raimund Rhomberg (Burgenausschuss)

Projekthinhalte:

1. Evaluierung der Burgenplätze im Leader-Gebiet und Feststellung von Nutzungsstrategien
2. Beispielgebende Umsetzung in der Gemeinde Satteins durch die Errichtung eines historischen Pfades, im Mittelpunkt die Ruine Schwarzhorn
3. Aufbau eines transnationalen Netzwerkes zur Förderung des Handwerks, Erhaltung- und Weiterentwicklung des Know-hows zur Sicherung und Bespielung der Burgenplätze

Diskussion, Meinungen:

Als wichtig wurde die Vernetzung der Initiativen hervorgehoben. Es wurde betont, dass nur durch das Zusammenarbeiten der Gemeinden der Wert des Kulturgutes in Erscheinung treten kann. Die Projektträger erläutern diese Absicht der gemeindeübergreifenden Zusammenarbeit bzw. Entwicklung eines dementsprechenden Angebotes gerade im Großraum Walgau. Zentrales Anliegen im Projekt ist jedoch die beispielgebende Umsetzung in Satteins (um einen diesbezüglichen Anfang zu setzen). Andreas Rudigier unterstreicht die Notwendigkeit dieses Projektes, da Burgenplätze jene archäologischen Fundgruben sind, die es im Grunde noch gibt. Der weitere Verfall solcher Plätze ist ein Verfall der Kulturgeschichte. In der Diskussion und bereits in der Evaluierungssitzung wurde die Projektträgerschaft angesprochen. Im Zuge der Antragstellung sollte klar sein, welche Gemeinden sich im AP1 beteiligen und welche transnationalen Kooperationspartner ihr Interesse am AP3 bekunden. Der Projektträger wurde aufgefordert, diese Unterlagen im Zuge der Antragsstellung beizustellen.

Walter Vögel: Bei der Antragsstellung ist auch wichtig darzustellen, welchen Mehrwert dieses Projekt im Sinne der lokalen Entwicklungsstrategie bringt und welche der Strategien dabei betroffen sind. Er merkt gleichzeitig an, dass die lokalen Entwicklungsstrategien eine große Vielfalt an Projekten zulässt bzw. dass viele Arten von Projekten hineininterpretierbar sind. Es ist jedoch wichtig zu fokussieren und nur jene Projekte zuzulassen, die den Strategien klar zuordenbar sind, um damit auch fokussiert jene erwarteten Ziele zu erreichen, die dort festgeschrieben sind.

Beschluss:

Unter der Maßgabe, die oben erwähnten ergänzenden Unterlagen dem Antrag beizustellen, wird das Projekt einstimmig zur Förderung als Leader-Projekt empfohlen.

### Projekt Aktivfreizeit-Brüggele

Anwesend von Seiten des Projektträgers: Walter Stadelmann - Vorsitzender der Liftgesellschaft Brüggele - hat Franz RUF gebeten, ihn aufgrund kurzfristiger Verhinderung zu vertreten.

#### Projekthalt:

Der Brüggelekopf ist der am leichtesten erreichbare Berg des unteren Rheintals mit einer hervorragenden Fernsicht (drei Länder, See und Berge). Er entwickelt sich zunehmend zu einem Ort der Freizeitbegegnung von Menschen aus dem umliegenden Ballungsraum. Eine umsichtige Planung ist erforderlich, um den Ärger der Grundeigentümer einzudämmen und ein vernünftiges und gelenktes Freizeitangebot zu entwickeln. Das Projekt setzt dabei auf eine gesunde und gewachsene Struktur, die durch die Liftgesellschaft und die Gemeinde aufgebaut wurde. Es entspricht den Zielsetzungen des LES; es wurde im Vorfeld zur Evaluierungssitzung mit den zuständigen Fachabteilungen (Wirtschaft und Raumplanung) abgestimmt. Die Projektdarstellung wurde in der Evaluierungssitzung als vollständig erachtet.

#### Diskussion, Meinungen:

Es wurden Projektannahmen und Projektumstände diskutiert.

#### Beschluss:

Das Projekt wird von der Versammlung einstimmig zur Förderung als Leader-Projekt empfohlen.

### Projekt Mensch&Berg

Anwesend von Seiten des Projektträgers: Dr. Andreas Rudigier

#### Projekthalt:

Entwicklung eines neuen Modells zur Vermittlung der Kulturgeschichte, Kulturlandschaft Montafon mit der Erarbeitung eines umfassenden und auf mehrere Standorte umfassenden Bespielungskonzeptes. Die Darstellung von historischen Ereignissen, zeitgenössischen Interpretationen im Themenumfeld Berg&Mensch soll ein attraktives Angebot für Gäste und einheimische schaffen und die Identität schärfen. Fünf Ausstellungsorte innerhalb des Montafons mit unterschiedlichen Zugängen zum Thema Berg&Mensch sind nach Abschluss des Projektes umgesetzt.

#### Diskussion, Meinungen:

Verständnisfragen, Vermittlungsmethoden, Anmerkung aus der Evaluierungssitzung: Die Kulturabteilung vertreten durch Dr. Rachbauer sieht das Projektvorhaben als einen innovativen Zugang, um ein höheres Niveau zur Vermittlung der Kultur, Kulturlandschaft und Kunst zu erreichen.

#### Beschluss:

Das Projekt wird einstimmig als Leader-Projekt empfohlen.

### Projekt ProNahversorgung

Anwesend von Seiten des Projektträgers: Julius Schedel

#### Projekthalt:

Aufbau der Geschäftsstelle des Vereins ProNahversorgung, Verfolgung der Vereinsziele im Sinne der Vernetzungsarbeit und Arbeit zur Bewusstseinsbildung. Dies beinhaltet die Entwicklung konkreter Projekte in den Orten sowie die Durchführung von Informationsveranstaltungen.

#### Diskussion, Meinungen:

Einige Sitzungsteilnehmer vertreten die Ansicht, dass diese Bewusstseinsarbeit in den Dörfern die entscheidende Grundlage für die Entwicklung darstellt. Die Nahversorgung hat eine entscheidende soziale Komponente, so Manuela Hack. Neben den Bewusstseins bildenden Maßnahmen soll an konkreten Beispielen und mit den Betroffenen Lösungsansätze erarbeitet werden, um den Dorfläden zu erhalten - so Julius Schedel. Zum Beispiel sollen ergänzende Angebote wie Café oder andere Kombinationen entwickelt werden. Obmann Rudolf Lerch bezweifelt den Erfolg des Projektes aufgrund der bisher vielfältigen Bemühungen um die Nahversorgung und wünscht sich und den Projektträgern den erwarteten Erfolg. Die Diskussion, mit dieser Anmerkung angeregt, verbreitet die Meinung, dass gerade deshalb höchste Anstrengungen unternommen werden müssen, um die dörflichen Strukturen durch die Unterstützung der Nahversorgung zu erhalten.

#### Beschluss:

Das Projekt wird ohne Gegenstimme als Leader-Projekt empfohlen.

### Projekt Gauertal

Anwesend von Seiten des Projektträgers: Marion Ebster

#### Projekthalt:

Das Projekt verfolgt das Ziel, ein ganzheitliches und auf die Bewusstseinsbildung ausgerichtetes, erlebnisorientiertes Angebot zum Thema Alp- und Maisäb Kultur zu entwickeln. Dabei soll vorrangig lokales Know-how weiterentwickelt und neue Services angeboten werden. Das Angebot bezieht sich auf das Gebiet Gauertaler Alpen. Zusammenführung und naturlandschaftlich schonende Wege mit Informationsangeboten sollen zu einem attraktiven Lern- und Freizeit sowie Kulturangebot werden.

#### Diskussion:

Verständnisfragen, Fragen zur Wegeführung, Förderbarkeit für den Ausbau des Wegenetzes

#### Beschluss:

Das Projekt wurde von der Versammlung einstimmig als Leader-Projekt empfohlen.

### Projekt COMUNIS

#### Projekthalt:

Das Projekt COMUNIS ist ein beabsichtigtes INTERREG IV-B Projekt bzw. ein Projekt aus dem Alpenraumprogramm. Projektträger ist die Regionalentwicklung Vorarlberg. Ziel des Projektes ist es, das Thema Betriebsstandortentwicklung in ländlichen Gebieten

länderübergreifend aufzugreifen, Methoden zu entwickeln und konkrete Beispiele umzusetzen. Bei den Arbeiten gilt es, das Thema Betriebsansiedelung in ländlichen Gebieten voranzutreiben, die interkommunale Zusammenarbeit zu fördern und das Bewusstsein für die Betriebsansiedelung zu schärfen sowie Planungsprozesse an ein bis zwei Beispielen in Vorarlberg umzusetzen.

Diskussion:

Verständnisfragen zum Konstrukt, Status des Projektes:

Zur Erläuterung; das Projekt befindet sich derzeit in der Phase der Interessensbekundung. Das Programm-Prozedere sieht vor, dass aus den eingesendeten Interessensbekundungen einzelne Projekte ausgewählt und zur Antragsstellung eingeladen werden. Dies dürfte Mitte Februar erfolgen. Anschließend wird der Antrag konkretisiert und nach Einsendung Ende April 2009 wird eine Zu- oder Absage Ende Juli 2009 zu erwarten sein.

Beschluss:

Die LAG begrüßt die Teilnahme der Regionalentwicklung am Alpenraumprogramm mit dem Projekt COMUNIS. Sollte eine Einladung zur zweiten Stufe erfolgen, wird das LAG-Management beauftragt, einen dementsprechenden Projektantrag auszuarbeiten. Sollte eine Förderzusage erfolgen, werden die im Projekt erforderlichen Leistungen öffentlich ausgeschrieben. Dabei sollte Telesis ebenfalls die Möglichkeit erhalten, sich an der Ausschreibung zu beteiligen.

#### Projekt ENERBUILD

Projekthalt:

Das Projekt ist ebenfalls für das Alpenraumprogramm vorgesehen. Es verfolgt die Zielsetzung, die Klein- und Mittelbetriebe in der Baubranche durch Know-how Transfer zu unterstützen. Dieser konzentriert sich auf zwei Schwerpunkte, nämlich energieeffizientes Bauen (Passivhaus) und Energieproduktion am Bau mit integrierten Anlagen. Das Projekt wurde im Vorfeld mit den zuständigen Landesabteilungen besprochen. Beteiligte im Projekt sind einschlägige Organisationen aus den sieben Alpenländern. In Vorarlberg sind Mitglieder des Regionalentwicklungsvereins als Beteiligte Fachorganisationen vorgesehen. Zu diesem Projekte wurde die Interessensbekundung bei den zuständigen Stellen im Alpenraumprogramm eingereicht.

Beschluss:

Die LAG begrüßt die Teilnahme der Regionalentwicklung am Alpenraumprogramm mit dem Projekt ENERBUILD. Sollte eine Einladung zur zweiten Stufe erfolgen, wird das LAG-Management beauftragt, einen dementsprechenden Projektantrag auszuarbeiten. Sollte eine Förderzusage erfolgen, werden die im Projekt erforderlichen Leistungen öffentlich ausgeschrieben. Dabei sollte Telesis ebenfalls die Möglichkeit erhalten, sich an der Ausschreibung zu beteiligen.

#### **Zu Punkt 4 – LAG-Evaluierung nach dem Indikatorenset**

Aufgrund des Zeitmangels wurde dieser Tagesordnungspunkt auf die kommende Sitzung verschoben.

**Zu Punkt 5 – Vergabe LAG eigener Projekte**

Auch dieser Tagesordnungspunkt wurde auf die kommende Sitzung verschoben.

**Zu Punkt 6 – Ausblick 2009, Sitzungstermine**

Zentraler Punkt: Sitzungstermine für das Jahr 2009.

Die Termine wurden zur Kenntnis genommen.

Die Einladung zu einem kleinen Jahresabschluss-Buffer durch die Regio-Bregenzerwald gab die Möglichkeit einer Reihe von bilateralen Gesprächen.

Vielen Danke an die Gastgeber!

Franz Rüb - Schriftführer

---